

# Indiana Tribune.

Frägliche- und Sonntagsausgabe.

Office: 62 S. Delaware Str.

[Entered as second-class matter at the Postoffice at Indianapolis, Indiana.]

Abonnements-Preise:

Frägliche Ausgabe ..... 12 Pf. per Woche.  
Sonntagsausgabe ..... 15 Pf. per Number.  
Beide zusammen ..... 18 Pf. per Woche.

Das Tagblatt erscheint jeden Nachmittag um 2½ Uhr. Die Sonntagsausgabe erscheint des Morgens.

Tribune Publishing Company.

Indianapolis, Ind., 3. August 1882.

## England's Handelsverkehr mit Ägypten.

Eine Londoner Zeitung veröffentlicht interessante Mittheilungen des englischen Parlamentsmitglieds John Slagg über die Handelsbeziehungen Englands zu Ägypten. Es wird zunächst darauf hingewiesen, daß die Europäer, namentlich aber die Engländer, Ägypten den Handelsverkehr mit ihnen feindselig aufgebrängt haben, wie das hifatig Chinas der Fall war, welchem Handelsverkehr förmlich abgezwungen wurden. Die Sache macht sich so zu sagen, von selbst, in Folge der europäischen Auswanderung nach Ägypten, welche zu der Zeit Mehmed Ali's begann und seitdem von sämtlichen Nachfolgern desselben ermutigt wurde. Unter dem europäischen Einfluß haben sich die Hilfssquellen Ägyptens bedeutend entwickelt, und seit 1860 hat sich der Entwicklung verdeckt. Die Eingeborenen besaßen kein Kapital, um den Aufbau mit größerer Erfolge betreiben zu können, bis ihnen von den Europäern unter die Arme gegriffen und Dampfumpwerke in großem Maßstabe angelegt wurden, wodurch viele Straßen bis dahin wüsten Landes culturbar gemacht wurden.

Es wurden von den Europäern Gtablissements zur Reinigung des Baumwollwerts und Baumwollpressen eingeschafft. Bei der gegenwärtigen Sachlage aber liegen die Errichtungen der Baumwoll- und sonstigen Ernte im Inneren des Landes unverhältnißbar da, und der Überbau liegt gleichfalls darniedrig, während die künstliche Bewässerung des Landes unterbleibt, so daß der Ertrag der nächsten Ernte gleich Null sein wird, wenigstens in solchen Gegenden, welche ausschließlich von der künstlichen Bewässerung abhängig sind. Unter solchen Umständen leben sich Tausende von Eingeborenen von der grünen Roth und dem grünen Elend bedroht, nachdem sich ihre Lage seit der Absezung Ismail Pasha's und der Einrichtung der englisch-französischen Finanzverwaltung gerade zu bessern begonnen hatte.

Unter europäischen Einfluß hatte namentlich der Handel mit Baumwollfarnen in Ägypten einen außerordentlichen Aufschwung genommen. Dieses Produkt wurde früher als Brennmaterial benutzt oder einfach weggeworfen, während der Werth des Gesamtmutterguts der zu 90 Prozent nach England exportirt wird, sich jetzt auf 2,000,000 Pf. St. beläuft.

Im Jahre 1881 wurden allein 120,000 Tonnen Baumwollfarnen nach Hull verschifft, wo 2,500 Männer und Frauen zum Zerkämpfen desselben erforderlich waren. Dadurch, daß dieser Import dieses Jahr ausbleibt, werden viele Arbeiter nicht nur ihres Verdienstes beraubt, sondern auch in anderer Hinsicht manche Verlegenheiten verursacht werden. Denn die aus den Baumwollfarnen hergestellten Deltischen dienen nicht nur als vorzügliches Viehfutter, sondern das aus ihm gewonnene Öl wurde auch von den englischen Seefahrtenden in einer Quantität von 50,000 Tonnen verbraucht.

Der Werth des aus Ägypten exportirten Weizens und der von dort ausgeführten Bohnen belief sich in den letzten Jahren auf 1,750,000 Pf. St., und zu 75 Prozent wurden diese Artikel nach England verschifft. An Zuder wurden alljährlich 30,000 Tonnen gewonnen, welche einen Werth von 600,000 Pf. St. hatten. Der Werth der aus Ägypten exportirten Wolle, sowie des ausgeführten Eisenbeins und Gummis belief sich zusammen auf 500,000 Pf. St. Diese Artikel wurden gleichfalls zum größten Theile nach England verschifft.

Die nach Ägypten importirten Artikel bestanden der Haupttheile nach aus fabrikirten Waaren, Maschinerien, Kohlen u. s. w. und hatten einen Gesamtwert von ungefähr 6,000,000 Pf. St. Der ägyptische Import befindet sich zu vier Fünfteln in englischen Händen. Der bedeutendste Exportartikel Ägyptens ist Baumwolle. Der Ertrag derselben hat sich in den letzten zwanzig Jahren verdreifacht und beläuft sich jetzt auf 280,000,000 Pf., die einen Werth von 8,000,000 Pf. St. repräsentieren. In dem Bolton-Distrikte in England allein sind 20,000 Menschen an 5,000,000 Spindeln mit der Bearbeitung ägyptischer Baumwolle beschäftigt, und in ganz England, mit Auschluß Schottlands, sind mindestens 25,000 Personen in der Fabrikation der ägyptischen Baumwolle beschäftigt.

Das also durch das Stöcken der ägyptischen Einfuhr und der Ausfuhr dorthin England bedeckenden Schaden leidet, ist sehr ersichtlich, und man darf sich nicht wundern, daß England sich vor allen übrigen europäischen Mächten befreut glaubt, die Ordnung in Ägypten wiederherzustellen, wenn es auch aufsäsend wenig Energie dabei zeigt.

## Das Washingtoner Hofmaler.

Über den Porträtmaler Le Glare, welcher das bekannte, oder vielmehr berüchtigte Bild der Gran'schen Familie hergestellt hat und demnächst auch Präsident Arthur "abmalen" soll, berichtet ein Washingtoner Correspondent Fol-

gendes: "Es ist mir unbekannt, ob Le Glare die Figuren der Angehörigen der Gran'schen Familie alle für einen Bild unter einem Rahmen bestimmt hatte, oder nicht. Aber wenn er das tat, so sollte er entweder bei lebendigem Leibe gesetzt, oder mit einer Pension von \$50,000 in den Ruhestand versetzt und auf diese oder jene Weise unsäglich gemacht werden. Denn, abgesehen von "Pud" oder "Pund", gab es nie einen solch komischen Bild als das der Gran'schen Familie, und doch trägt es den Gran'schen Typus. Am rechten Flügel steht der General und sieht gerade so aus, wie er immer aussehen pflegt, und dann sieht Frau Grant in einer zielgeraden Sommertraube. Ihr schließen sich die "Delzweige" des Gran'schen Hauses an, in einer Weise, daß man sich darüber lachen könnte und unwillkürlich an den "Baron of Walefield" erinnert wird, welcher den Vorschlag macht, daß die sieben Töchter des Farmers Flamborough jede mit einer Apfelsine in der Hand und vor so vielen Schafen umgeben, wie der Maler umsonst malen würde, dargestellt werden sollten."

## Deutschland in Ägypten.

Die "Königliche Zeitung" hat sich wieder über das Vorgehen der britischen Regierung in Ägypten in schärfster Weise ausgesprochen. Diese Haltung des so einflußreichen Blattes tritt die "Nord. Allg. Zeit." mit folgender, augenscheinlich "inspirierter" Note an der Spitze ihrer Spalten entgegen:

"Die kaiserliche Politik ist sorgfältig bemüht, jede Parteinahe zu vermeiden, und die verhältnismäßig wenig interessante und verpflichtete Stellung Deutschlands in Orient erleichtert ihr die Aufgabe, ihre guten Beziehungen zu allen, auch zu den unter sich nicht einigen Mächten zu schonen. Es wäre eine große Thorell, wenn Deutschland, ohne daß seine Interessen oder seine Ehre gescheitert, seine guten Beziehungen zu allen, genauer einer der europäischen Mächte mußhaftig geschildert hätte, sei es durch Eingreifen, ohne daß ein eigenes Bedürfnis dafür vorliegt, sei es durch verdeckte Parteinahe gegen andere Mächte und gegen die Art, wie diese ihre Interessen glauben wahrnehmen zu müssen. Die deutsche Politik hat sich durch einen ihrer Erfolge zu Einnahmen in die Politik anderer Mächte verleiten, sondern sich stets warnen lassen durch das Beispiel des napoleonischen Frankreich, dessen verhängnisvoller Fehler es war, in Europa eine Art Senoren- und Schulmeisterrollen anderen Mächten genüber über zu wollen. Die Reichsregierung kann erfahrungsmäßig nicht darauf rechnen, daß ihre Bemühungen, den Frieden des Reiches und die guten Beziehungen derselben zu allen Mächten vor jeder Kritik zu bewahren, solange unsere eigenen Interessen gesetzten, in der Presse Unterstützung oder auch nur Verständnis finden. Die Presse hat eben ihren Lesern gegenüber andere Aufgaben als die Wahrnehmung der Interessen des Landes; aber unerwünscht und nachteilig bleibt es immer, wenn Blätter, die sonst die Regierung unterstützen, durch starke Parteinahe vor oder gegen eine der anderen Mächte bei anderen Regierungen Vermuthungen erwecken, als ob in ihnen irgendwelcher uneingehender Hintergedanke der Reichspolitik Vertretung fände. Die Thatsache, daß Blätter, welche sonst die Politik der Regierung wahrnehmen oder vertreten, beispielweise gegen das Vorgehen Englands mit Schärfe, ja mit Leidenschaften Partei nehmen, hat die Regierung veranlaßt, durch ihre diplomatischen Vertreter erläutern zu lassen, daß ihr die Parteinahe der Presse in dieser Richtung fremd ist, und daß sie sich um so mehr in der erwünschten Lage befand, anderen Regierungen die Wahrnehmung ihrer Interessen nach eigenem Ermessen zu überlassen, als von seiner Seite die Kündigung eines deutschen Urtheils über die Abfertigung oder das Verfahren einer anderen Regierung verlangt werden ist."

Die Klage der offiziellen Organe über die Verständnislosigkeit der deutschen Presse gegenüber der auswärtigen Politik ist nicht neu, aber im vorliegenden Fall erhebt die mitgetheilte Note um so mehr als die Folge einer Reklamation des britischen Botschafters am Berliner Hofe, als, wie die deutschägyptischen Zeitungen berichten, der englische Botschafter in Petersburg gleichzeitig wegen der Haltung der russischen Presse reklamiert hat.

## Nach der Beschiebung.

Einem Bericht des Correspondenten der "Lond. Tim." vom 15. vor. Mon. entnehmen wir in Ergänzung der bereits mitgetheilten Berichte einige Szenen aus dem Stromtheater in Alexandria nach dem Stromtheater.

"Mit einer Abteilung Marineoldaten ging ich in die Stadt; im Eingeborenen-Viertel waren die Straßen wie ausgestorben, die wenigen Leute, die uns begegneten, wirkten ostentativ mit weißen Taschentüchern. Ein geistliches Quartier waren die Häuser nur noch rauhende Ruinen. Wir mußten uns unfern Weg über Schulhäuser bahnen, einer hinter dem andern gelegen, zu welchen der Einsturz einer Mauer erwartet, auch einmal den Weg durch eine Seitenstraße einzufügen, da die Hauptstraße durch Ruinen völlig versperrt war. Wie waren Niemand. Es war ein Marsch über ein Ding, welches einmal eine Stadt gewesen war.

Als ich, stets unter Seitenstrücken, um nicht von fallenden Mauerwerk getroffen zu werden, weiter ging, traf mich ein veteranter Gesch. Wir schauten durch den Rauch und entdeckten zwei sich bewegende Gestalten. Wir gingen auf sie zu, ich fragte, und nun hörten wir eine Geschichte, welche in Dante's Höll gebürt. Ich kann jetzt keine Einzelheiten geben von dem, was sie uns erzählten; das soll später geschehen. Aber die völige Ruhe, die absolute Abwesenheit aller

Ereignung, mit der sie eine Erzählung der Schrecknisse gaben, die gefährliche Gewaltig, mit der sie uns zeigten, wo wir seien und wo wir Unglücke finden könnten, und die Ruhe, mit der sie, nachdem wir Alles, was wir wollten, vernommen, uns wieder verließen, um ihr gesuchtes Liebeswerk fortzuführen, eine Ruhe, als ob ihre Lage gar nichts Außergewöhnliches wäre, das war ein Beweis von Heldenthum, das allgemeine Bewunderung verdient und mich veranlaßt, die Namen der Helden zu geben. Es waren Pater Guillaume, ein belgischer Franziskaner, und Bruder Mireille, ein französischer Lazarist.

Als wir uns der Straße näherten, die aufs topischen Kirche führt, kam uns ein Haufen Leute entgegen, welche die Wasserfallstandsschlage führten. Es waren hauptsächlich Kopten, doch waren auch Araber darunter; sie sagten, daß 1300 Flüchtlinge in der topischen Kirche sich befanden; ebenso auch ein Gefangener, ein Verber, der sie aufgezogen hatten, als er zwei Häuser in Brand stellte. Der Mann wurde herbeigebracht, in Begleitung seines Herren, eines angehenden Italienern Namens Tessa, der ausigte, daß sein Dienst ihm gezwungen habe, das Haus zu verlassen, und dann Feuer angelegt habe. Nach Feststellung des Thatbestandes wurde er erschossen.

An dieser Stelle trafen wir auch in einem Winde zwei tödliche Araber. Der schien eines natürlichen Todes gestorben zu sein, denn er hatte keine Wunden an sich; der andere war im Todtentleid auf einer Bahre, und war wahrscheinlich aus dem arabischen Hospital herabgebracht worden, als das beginnende Bombardement die Träger veranlassen mochte, die Leiche hier in einem Winde zu legen.

Unter den Personen, die ich antroffen, waren auch einige Französinen, zu welchen ich sagte, daß die Zeit der kommune wiederkehren wird. "Monjeur," erwiderte die Eine, "ich habe dieselbe miterlebt, hier ist es schlimmer als in Paris." Was die Urtheile der Entstehung des Feuers anbetrifft, so habe ich Beweise dafür, daß der Brand von Alexandria das überlegte Werk der Soldaten ist, daß die übrige Bevölkerung nach Ausbruch derselben zur Plünderung schreit, und daß weiterhin Offiziere und Soldaten die Plünderer angreifen und dieselben wiederum plündern. Daran ist auch nicht der geringste Zweck. Es ist zu bedauern, daß nicht früher englische Truppen gelandet sind, doch soll dies die Tadel für den Admiral Seymour sein, der mit ungünstigen Umständen zu kämpfen hatte.

## Im Sache des Staates New York gegen die Eisenbahnen.

Der Erlass eines Mandamus, durch welchen die Eisenbahnen gezwungen werden sollten, ihre Pflichten als öffentliche Verkehrs-Anstalten zu erfüllen, ist abgewartet worden. Die Entscheidung steht sich in ihren wesentlichen Punkten den Einwänden der Eisenbahn-Advokaten entgegen.

Die Eisenbahnen sind folgende Fakten entnommen:

Die Gesamtkosten der von der Gesellschaft seit dem December 1881 hier in Obhut genommenen Flüchtlinge ist 8670; davon sind 6470 auf Fahrmen, in Kolonien und anderweitig untergebracht.

Die Einnahmen des Erzbischofs von Baltimore als Inhaber des ersten in Amerika gegründeten Erzbistums, den Vor-

zug habe er erlangt, und er würde damit einen Sieg im Consistorium der Kardinäle, welches bestimmt den Papst gewählt, erlangen, nicht aber das Präsident für Amerika, da im Falle des Abgangs des Kardinals McCloskey von New York Erzbischof Gibbons von Baltimore als Inhaber des ersten in Amerika gegründeten Erzbistums, den Vor-

zug habe.

Die Eisenbahnen sind folgende Fakten entnommen:

Die Gesamtkosten der von der Gesell-

haft seit dem December 1881 hier in Obhut genommenen Flüchtlinge ist 8670; davon sind 6470 auf Fahrmen, in Kolonien und anderweitig untergebracht.

Die Einnahmen der Gesellschaft beziffern sich auf \$140,533, die Ausgaben auf \$112,249, so daß sich die Kosten pro Kopf der Einwandernden etwa \$17,35 stellen.

Der Vorstand Redakteur der "Tribune" zu Lawrence in Missouri, D. Gregg, ist türkisch in Kansas City entrunken. Er war an den Missouri-Fluß gegangen und wollte seinen Kopf in's Wasser tauchen.

Die Zahl der Verunglückten beträgt angeblich 170. Verletzt wurden 4 Personen.

Die untergestellten Bagniere befinden sich in den drei letzten Wagons dritter Classe, im Postwagen, in Wag-

on mixte, mehrere Waggons dritter Classe und vier Waggons gemacht.

Selbstverständlich hat die Eisenbahn die Bagniere noch nicht abgeschafft. Gestern Mittags waren die Waggons noch nicht abgeschafft.

Die Zahl der Verunglückten beträgt angeblich 170. Verletzt wurden 4 Personen.

Die untergestellten Bagniere befinden sich in den drei letzten Wagons dritter Classe, im Postwagen, in Wag-

on mixte, mehrere Waggons dritter Classe und vier Waggons gemacht.

Selbstverständlich hat die Eisenbahn die Bagniere noch nicht abgeschafft. Gestern Mittags waren die Waggons noch nicht abgeschafft.

Die Zahl der Verunglückten beträgt angeblich 170. Verletzt wurden 4 Personen.

Die untergestellten Bagniere befinden sich in den drei letzten Wagons dritter Classe, im Postwagen, in Wag-

on mixte, mehrere Waggons dritter Classe und vier Waggons gemacht.

Selbstverständlich hat die Eisenbahn die Bagniere noch nicht abgeschafft. Gestern Mittags waren die Waggons noch nicht abgeschafft.

Die Zahl der Verunglückten beträgt angeblich 170. Verletzt wurden 4 Personen.

Die untergestellten Bagniere befinden sich in den drei letzten Wagons dritter Classe, im Postwagen, in Wag-

on mixte, mehrere Waggons dritter Classe und vier Waggons gemacht.

Selbstverständlich hat die Eisenbahn die Bagniere noch nicht abgeschafft. Gestern Mittags waren die Waggons noch nicht abgeschafft.

Die Zahl der Verunglückten beträgt angeblich 170. Verletzt wurden 4 Personen.

Die untergestellten Bagniere befinden sich in den drei letzten Wagons dritter Classe, im Postwagen, in Wag-

on mixte, mehrere Waggons dritter Classe und vier Waggons gemacht.

Selbstverständlich hat die Eisenbahn die Bagniere noch nicht abgeschafft. Gestern Mittags waren die Waggons noch nicht abgeschafft.

Die Zahl der Verunglückten beträgt angeblich 170. Verletzt wurden 4 Personen.

Die untergestellten Bagniere befinden sich in den drei letzten Wagons dritter Classe, im Postwagen, in Wag-

on mixte, mehrere Waggons dritter Classe und vier Waggons gemacht.

Selbstverständlich hat die Eisenbahn die Bagniere noch nicht abgeschafft. Gestern Mittags waren die Waggons noch nicht abgeschafft.

Die Zahl der Verunglückten beträgt angeblich 170. Verletzt wurden 4 Personen.

Die untergestellten Bagniere befinden sich in den drei letzten Wagons dritter Classe, im Postwagen, in Wag-

on mixte, mehrere Waggons dritter Classe und vier Waggons gemacht.

Selbstverständlich hat die Eisenbahn die Bagniere noch nicht abgeschafft. Gestern Mittags waren die Waggons noch nicht abgeschafft.

Die Zahl der Verunglückten beträgt angeblich 170. Verletzt wurden 4 Personen.

Die untergestellten Bagniere befinden sich in den drei letzten Wagons dritter Classe, im Postwagen, in Wag-

on mixte, mehrere Waggons dritter Classe und vier Waggons gemacht.

Selbstverständlich hat die Eisenbahn die Bagniere noch nicht abgeschafft. Gestern Mittags waren die Waggons noch nicht abgeschafft.

Die Zahl der Verunglückten beträgt angeblich 170. Verletzt wurden 4 Personen.

Die untergestellten Bagniere befinden sich in den drei letzten Wagons dritter Classe, im Postwagen, in Wag-

on mixte, mehrere Waggons dritter Classe und vier Waggons gemacht.

Selbstverständlich hat die Eisenbahn die Bagniere noch nicht abgeschafft. Gestern Mittags waren die Waggons noch nicht abgeschafft.